

# Vom sturen Ex-Trainer und Nettigkeiten

**FUßBALL** Ex-Geschäftsführer Born redet Tacheles bei Versammlung des Werder-Fanclubs 27801

Born war kurzfristig für Frank Baumann eingesprungen. Der größte Werder-Fanclub hat bereits 1676 Mitglieder.

VON PETER KRATZMANN

**DÖTLINGEN** – Das Namensschild stand noch auf dem Präsidiumstisch des Werder-Fan-Clubs 27801 im Landhotel Dötlingen. Doch nicht Manager Frank Baumann war zur Jahreshauptversammlung des größten Fanclubs des SV Werder angereist vor 250 Fans angereist, sondern Jürgen L. Born. Der 77-jährige, zwischen 1999 und 2009 Vorsitzender der Werder-Geschäftsführung, sprang ein, nachdem am Vormittag der Bundesligist seinen Trainer Alexander Nouri entlassen hatte. WFC-Präsident Ingo Kläner hatte Born kurzfristig eingeladen.

Schon bei der Begrüßung am Montagabend hatte Born den ersten flotten Spruch auf den Lippen. „Ich wollte wie Baumann aus Zeitgründen eigentlich nicht vorbeischaun, denn Zeit hat jetzt eigentlich nur einer: das ist Nouri.“ Gleichzeitig war sich der ehemalige Geschäftsführer bewusst, dass „es ein Risiko ist, Baumann in der jetzigen Situation zu vertreten. Ich rede eigentlich nur noch auf



Die Sieger des Tipp-Kick-Spiels (v.li.): Ingo Kläner mit Andreas Cording, Peter Bosse, Stephan Meißner, Ulrike Hartmann, Jörn Scheele, Oliver Höfel und davor Marla-Renee Schütte und Ole Behm. Kleines Bild: Jermaine Greene (links) und Ex-Geschäftsführer Jürgen L. Born

BILD (2): PETER KRATZMANN



Geehrt: Bärbel Kieselhorst

BILD: PETER KRATZMANN

## TIPP-SPIEL-SIEGER

Bei den Männern ging Stephan Meißner aus Harpstedt als bester Tipper hervor. Mit 444 Punkten gewann er zwei Tickets für das Werder-Heimspiel gegen Hoffenheim. Punktgleich auf den zweiten Rang kamen Manfred Mikos und Peter Bosse (422 Zähler). Aktuell stehen Martin Drews (144), Uwe Spille (143) und Micha Marquard (133) an der Spitze.

Als beste Frau wurde Ulrike Hartmann aus Ganderkesee (420) gekürt. Die meisten Tagessiege sagte Friedhard Osterloh voraus, und bei den Kindern war Marla-Renee Schütte (411) und Ole Behm (393) an der Spitze zu finden.

Ausgezeichnet als Vorzeigefans wurden die beiden Wildeshäuserinnen Bärbel Kieselhorst und Sigrid Picklapp. Sie nehmen an der Weihnachtsfeier teil und erhalten Karten für das Auswärtsspiel auf Schalke.



Kreuzfahrten und in Gefängnissen. Da kann niemand verschwinden“, kalauerte er weiter.

Aber es wurde auch Tacheles geredet. Das Scheitern von Trainer Nouri machte Born an verschiedenen Punkten fest. Allen voran am derzeitigen Tabellenstand und der Erfolglosigkeit, aber auch an einer gewissen Sturheit des Trainers. „Aber auch die Ausstrahlung eines solchen jungen Coach, gut aussehend, nett, ist nicht die, die einen Fußballtrainer letztendlich ausmacht. Ab und zu muss die Sprache unmissverständlich

und auch hart sein. Härte wird verlangt. Das Nette bringt eine Mannschaft nicht voran. Und auch ein Alter ab 45 Jahren aufwärts ist deshalb von Vorteil, den richtigen Abstand zum Team zu wahren“, war sich Born sicher. Deswegen könne Werders U-23-Coach Florian Kohfeldt für ihn auch nur eine Lösung für das kommende Spiel gegen Eintracht Frankfurt sein. Die 14-tägige Länderspiel-Pause sollte intensiv genutzt werden, denn nun müsse ein erfahrener Trainer her, der auch den Mut habe, die Mannschaft aus dem Keller zu holen. Schließlich zeigte sich Born optimistisch und hofft auf einen

neunten Platz für Werder zum Abschluss der Spielzeit. Mit einer Flasche Dötlinger „Püttengeist“ und einem Schluck daraus machte er sich auf den Weg zum Empfang des Botschafters von Uruguay.

Weitere Stichworte waren zuvor die ausgebliebene Vertragsverlängerung für Claudio Pizarro gewesen, aber auch der mangelnde Einsatz der Nachwuchs-Spieler wie etwa Johannes Eggestein. Die mögliche Rückkehr von Thomas Schaaf zu Werder war ebenso Thema, wie die Probleme mit den Ultras, die Fanbeauftragter Jermaine Greene darstellte. Er nannte den Einsatz der Polizei beim Hamburg-Spiel

und die Strafe von 40 000 Euro für den SV Werder.

Der Jahresbericht Kläners blieb angesichts der aktuellen Themen eher im Hintergrund. Die Rede war von der Kohlfahrt bis zur Auswärtsfahrt nach Leverkusen und einer Homepage mit 100 000 Klicks im Jahr. Dank dafür sprach er Frank Löding aus.

Zahlen und Fakten brachte Kassenwart Birger Strudthoff auf den Tisch, der auch Endro Bode vertrat. Der Jahresbeitrag beträgt 5 Euro. Aktuell hat der Fanclub 1676 Mitglieder, sieben traten während der Versammlung neu ein. Zum Jahresende war ein Plus von 350,32 Euro in der Kasse.